



Wenn Sie diese Ausgabe des Kontakts in Händen halten, liegen sowohl die Bundestagswahl, wie auch die Wahlen beim Diözesan- tag schon wieder einige Zeit hinter uns. Wir leben in einer herausfordernden Zeit, in der mit Spannungen und Spaltungen in der Gesellschaft umgegangen werden muss, die durch die Coronakrise verstärkt worden sind. Es geht darum, die Zukunft so zu gestalten, dass nicht nur wir, sondern auch die nachfolgenden Generationen gut leben können. Das betrifft auch die Kirche und unseren Verband und ist keine leichte Aufgabe. Als Christen und Christinnen sind wir herausgefordert, unseren prophetischen Auftrag ernst zu nehmen und alles zu tun und einzufordern, was dem (sozialen) Frieden dient. So folgen wir dem Beispiel Jesu, denn: „Er kam und verkündete den Frieden.“ (Brief an die Epheser, Kapitel 2, Vers 17) Das ist der Kern der Weihnachtsbotschaft, die wir bald wieder hören werden. Handeln wir danach?!

Ich wünsche uns allen eine gute Advents- und Weihnachtszeit!

Regina Wühr, Geistliche Begleiterin der KAB

UmCare
Miteinander Menschsein möglich machen

Der Diözesan- tag hat ein starkes Zeichen gesetzt: Unter dem Titel „UmCare – Miteinander Menschsein möglich machen“ haben die Delegierten einen Leitantrag verabschiedet, der unsere Sicht auf diese Welt deutlich macht. Auch wenn der Titel das anzudeuten scheint, geht es dabei nicht in erster Linie um das, was in der Fachdiskussion neudeutsch mit „Care“ bezeichnet wird. Darunter versteht man all die Aufgaben, die etwas mit Betreuung und Pflege zu tun haben (von der Kindererziehung bis zur Altenpflege, von der Versorgung von Kranken bis zu der von behinderten Menschen) und die zumeist von Frauen verrichtet werden. Es kommt dabei auch nicht darauf an, ob das beruflich oder privat geschieht.

Es geht bei diesem Leitantrag weit mehr um unsere Sicht auf den Menschen, der nicht zual- lererst etwas leisten muss, um Anerkennung zu verdienen. Vielmehr ist jeder Mensch grund- sätzlich wertvoll und hat eine Würde. Wenn das aber so ist, dann müssen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auch danach handeln. Dann darf der Zugang zu Möglichkeiten der individuellen

Weiterentwicklung nicht mehr vom Geldbeutel abhängig sein, dann dürfen öffentliche Räume eben nicht zunehmend privatisiert werden, dann muss allen der Zugang zu bestmöglicher ge- sundheitlicher Versorgung zugestanden werden. In anderen Zeiten hieß das mal „öffentliche Da- seinsvorsorge“ – auch wenn vieles davon in die Aufgabe des Staates fällt, können jedoch auch wir unseren Beitrag leisten, um öffentliche Räume wieder zu Begegnungsorten zu machen.

An vielen Orten passiert da schon sehr viel – leider muss man sagen, dass die Pandemie, die unsere Gesellschaft nun schon (zu) lange im Griff hat, da manches unmöglich gemacht hat. Ich denke aber, wir sollten die Gelegenheiten, die sich bald wieder bieten, verstärkt nutzen, um un- ser anderes Bild von Gesellschaft mit Leben zu füllen – vielleicht gewinnen wir durch dieses ge- sellschaftliche Miteinander auch wieder das eine oder andere Mitglied dazu...

Mich würde es freuen!

Peter Ziegler, KAB-Diözesansekretär

GEMEINSCHAFT MACHT STARK – ZUSAMMEN GEGEN DAS SYSTEM AMAZON!

Aufgrund der Ansiedlungspläne des Online-Versandhändlers Amazon gibt es seit Anfang des Jahres in Memmingen ein Bündnis aus mehreren Organisationen. Zusammen mit der KAB haben sich Vertreter:Innen von ver.di, dem kirchlichen Dienst in der Arbeit, der Betriebsseelsorge, dem BUND, der Initiative „Bürger gegen Fluglärm“ sowie der Partei Bündnis90/Die Grünen als Ziel gesetzt über das „System Amazon“ aufzuklären. So informierten sie die Bürger:Innen in einer ganztägigen Infostandaktion über sozialen und nachhaltigen Konsum. Ebenso schickte das Bündnis im September einen offenen Brief an den örtlichen Gemeinderat um aufzuzeigen, welche Konsequenzen die Ansiedlung eines Unternehmens wie Amazon für den Luft- und Straßenverkehr, die Umwelt sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen haben kann. Die einstimmige Ablehnung des für das Amazon-Projekt gestellten Bauantrages durch den Gemeinderat zeigte, dass nicht immer nur wirtschaftliche Aspekte zählen. Welche Schritte das Unternehmen nun einleiten wird, um sein Vorhaben doch noch umzusetzen, bleibt abzuwarten. Für die KAB und das Bündnis gilt weiterhin: Gemeinschaft macht stark.

Myriam Gammer, Memmingen



„WIR SIND HIER, WIR SIND LAUT – WEIL MAN UNS DEN SONNTAG KLAUT!“ CHRISTLICHE VERBÄNDE DEMONSTRIEREN VOR CSU-ZENTRALE

Wenige Tage vor der Bundestagswahl hat die KAB mit einer Demonstration vor der CSU-Zentrale in München den Schutz des arbeitsfreien Sonntags eingefordert. Mit großen Picknickdecken zogen die etwa 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter ihnen auch eine ganze Reihe Verantwortliche aus der KAB Augsburg – von Blasmusik begleitet um die Parteizentrale in Schwabing. Der Protest richtet sich gegen Pläne im CSU-Wahlprogramm, verkaufsoffene Sonntage künftig auch ohne Anlassbezug zuzulassen. Dies dürfte zu einer deutlichen Ausweitung von Sonntagsöffnungen im Handel führen. „Es darf in Bayern keine Christdemokratisierung der Sonntagspolitik geben“, forderte der KAB-Landesvorsitzende Peter Ziegler unter Applaus bei der Schlusskundgebung vor der Parteizentrale der CSU. Unter der CDU-geführten Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hätten sich Sonntagsöffnungen im Handel deutlich ausgeweitet. „Das wollen wir in Bayern nicht! Bitte halten Sie von Seiten der CSU an einer rigiden Beschränkung der Verkaufsöffnungen fest, so wie bisher.“

pz

JÜDISCHES LEBEN IN BUTTENWIESEN FRAUBILDUNGSTAG DES KREISVERBANDES DINKELSBÜHL/DONAU-RIES

„Jüdisches Leben in Buttenwiesen“ war das Thema des diesjährigen Fraubildungstages des Kreisverbandes Dinkelsbühl/Donau-Ries. In der Pfarrei von Kreispräsident Mathias Kotonski im Landkreis Dillingen gab es reiches jüdisches Leben, das durch den Holocaust tragisch zu Ende ging. Sichtbares Zeichen dieser Geschichte sind Synagoge, Mikwe (das Badehaus) und jüdischer Friedhof – ein Ensemble, das einmalig in Deutschland ist. Gemeindearchivar Dr. Johannes Mordstein führte die Gruppe auch zu typischen jüdischen Häusern in der Ortsmitte, die noch erhalten sind. Dabei stellte er auch das alltägliche Leben der Juden und ihre Beziehungen zu den christlichen Einwohnern dar.

Am Nachmittag führte Mathias Kotonski die Gruppe zu drei der sieben neuen Wegkapellen im Landkreis Dillingen. Beeindruckt waren die Teilnehmerinnen von der Originalität der Kapellen, die alle in Holzbauweise errichtet sind und der gelungenen Verbindung von moderner Architektur und alter Kulturlandschaft.

Mathias Kotonski, Buttenwiesen





MARCEL CALLO ZUM 100.

Der 6. Dezember ist dem Diözesanverband Augsburg in diesem Jahr Anlass für eine ganz besondere Veranstaltung: Zum 100. Geburtstag von Marcel Callo wird Bischof Dr. Bertram Meier auf Einladung von Diözesanpräses Georg Steinmetz in der Basilika St. Ulrich und Afra einen Gedenkgottesdienst feiern, dem sich ein Empfang zu Ehren des Seligen anschließen wird. Der Diözesanverband möchte damit an die gute Tradition des treuen Gedenkens anschließen. Gleichzeitig hat der Diözesanverband in enger Kooperation mit der Diözese eine Spendenakquise gestartet, mit der eine Gedenkstätte in der Heimatdiözese von Marcel Callo ermöglicht werden soll.

Ab 6. Dezember 2021 ist dort eine Ausstellung geplant, die später zu einer Gedenkstätte weiterentwickelt werden soll. Unterstützerinnen und Unterstützer sind herzlich eingeladen, sich mit einer Spende auf das Spendenkonto des Bistums Augsburg unter **IBAN: DE71 7509 0300 0900 1000 64** zu beteiligen. Ein Faltblatt ist im Diözesansekretariat zu erhalten.

pz

DER KAB-KREISVERBAND DONAU-PAAR FREUT SICH ÜBER REAKTIONEN AUF „SONNTAGSDECKCHEN“

Die Verantwortlichen aus den KAB-Ortsverbänden und der Kreisebene Donau-Paar sind erfreut über den Rücklauf der Aktion an „Sonntagsdeckchen“. Aus dem Ortsverband Aindling ist beispielsweise zu berichten, dass der Verband damit besonders Familien angesprochen hat. Somit hat diese Aktion, bei der Familien mit Kindern beteiligt sind, im wahrsten Sinne des Wortes bunte Ergebnisse geliefert. „Da waren junge Leute schnell mit Stiften und Malutensilien am Werk“, berichten Carola Niesner und Carola Stampfli erfreut. Auch hier kam der Wert den Sonntag zu schätzen klar zum Ausdruck. Neben dem Besuch des Gottesdienstes in der Kirche, bietet dieser gemeinsame freie Tag in der Familie Zeit für Unternehmungen in der Natur oder zum Treffen mit Freunden. Die entstandene Sonntagsdecke im Kreisverband Donau-Paar kann jetzt auch bei diversen Veranstaltungen oder als Ausstellungsstück eingesetzt werden. **Michael Dudella, Augsburg**



KAB-STUDIENFAHRT ERMÖGLICHT BEGEGNUNG MIT SVENJA SCHULZE

Einer Bundesministerin im kleinen Kreis begegnen – das machte die KAB-Studienfahrt vom Kreisverband Dinkelsbühl/Donau-Ries nach Halle möglich. Eine Begegnung mit der Bundesumweltministerin war in diesem Jahr Teil des Programms dieses beliebten Angebots. KAB-Bildungsreferent Michael Dudella, der auch für den Schwerpunkt Nachhaltigkeit auf Diözesanebene verantwortlich ist, freute sich sehr über die Möglichkeit zu einer persönlichen Begegnung mit Svenja Schulze. Bei der Veranstaltung ging es um die Möglichkeiten der Gestaltung von Kleingärten und Gärten in artengerechter Form in der Stadt. Diese ermöglichen oftmals Personen im Berufsalltag eine Auszeit in der Stadt und stellen so eine grüne Oase inmitten der Großstadt dar. Zudem ging die Ministerin auch auf andere ökologische Fragen und notwendige Wege aus der Klimakatastrophe ein.

Michael Dudella, Augsburg

AKTUELLE TERMINE

- 04.12.2021 Adventlicher Tag für Familien
Blaichach
- 08.12.2021 Nord-Süd Partnerschaften
auf Augenhöhe
Online-Reihe zu globalen
Partnerschaften
- 22.–23.01.2022 Humor in der Pflege
Wies, Steingaden
- 18.–20.02.2022 So bin ich doch gar nicht ...
Erinnerungsarbeit für
Care-Arbeitende, Dillingen
- 19.02.2022 Schwierige Gespräche am
Arbeitsplatz, Augsburg

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen kommen kann! Diese und weitere Seminare finden Sie auch auf unserer Homepage: www.bildungswerk.kab-augsburg.org

AUSKUNFT ZU RENTENFRAGEN UND ANTRAGSTELLUNG

durch **Renate Hofner:**

Termine nur nach Vereinbarung
im Marcel-Callo-Haus
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
Tel. 0821 3166-3520

durch **Kai Kaiser:**

Termine nur nach Vereinbarung
Günzburger Strasse 45, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309 9290-310

durch **Albertine Ganshorn:**

nach Vereinbarung
Tel. 08237 8519001
Handy: 0177 7614363
E-Mail: ma@novaimages.de

IMPRESSUM

Redaktionsteam:

Peter Ziegler (pz), Franziska Schönberger (fs)

Redaktionsanschrift:

KAB-Diözesansekretariat, Weite Gasse 5,
86150 Augsburg, Tel. 0821 3166-3515,
Fax 0821 3166-3519

E-Mail: dioezesanbuero@kab-augsburg.org
Erscheinungsweise vier Mal im Jahr im Impuls

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

17.12.2021

KAB-FILMREIHE „ARBEITEN UND LEBEN IN WÜRDE“

Filme unterhalten und berühren uns. Sie erzählen Geschichten von Menschen und geben uns Einblick in andere Lebenswirklichkeiten. Filme regen zum Nachdenken an und lassen uns Fragen stellen.

„Arbeiten und Leben in Würde“ – unter diesem Motto der KAB geben wir jeden letzten Dienstag im Monat im Thalia Filmtheater Augsburg, Einblicke in unterschiedliche Arbeits- und Lebenswelten und stellen uns die Frage, wie wir diese gerechter gestalten können. Die Themen reichen von Frauen in der Politik über Wanderarbeiter:innen in der Landwirtschaft bis zum Alltag von 24-Stunden-Pflegerinnen. Im Anschluss an das gemeinsame Kinoerlebnis laden wir zu Austausch und Diskussion mit unseren Gästen!

25.01.2022: Oeconomia

22.02.2022: Die Unbeugsamen

29.03.2022: Das neue Evangelium

26.04.2022: Sorry we missed you

31.05.2022: Together apart

28.06.2022: Der marktgerechte Mensch

GRÜSSE VON UNSERER PARTNER-KAB IN TANSANIA

Guten Tag! Wie geht's? Ich heiße Urban Ndunguru und bin Vorsitzender der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (CWM) in der Diözese Songea, Tansania. Ich arbeite seit dem Jahr 2000 für die CWM, seitdem sind wir auch Partnerorganisation der KAB Augsburg.

Unser Verband setzt sich ein für Leben in Solidarität und Hilfe für die Schwächsten. Durch ein System gegenseitiger Kleinkredite stärken wir unsere Mitglieder wirtschaftlich und helfen ihnen selbstbestimmt zu leben.

Zugleich stehen wir vor Herausforderungen: Die Diözese Songea umfasst ein Gebiet von über 34.000 km², fast drei Mal so groß wie das Bistum Augsburg. Unseren Mitgliedern fehlt es vielfach an landwirtschaftlicher und unternehmerischer Ausbildung. Durch unseren Mangel an Ressourcen verzögern sich oft die Kreditrückzahlungen an unsere Mitglieder. Außerdem verfügen wir über kein eigenes Diözesanbüro, sondern teilen uns einen

kleinen Raum mit anderen Laienorganisationen. Dennoch liebe ich meine Arbeit, weil sie mich in spiritueller Weise leben und Menschen in meinem Land und weltweit begegnen lässt.

Geschwisterliche Grüße sendet Euch

Euer Urban



Die Hans und Anna Adlhochstiftung e. V. sucht voraussichtlich zum **01.12.2021**

einen zuverlässigen **MITARBEITENDEN** für die Hausmeisterarbeiten in der Peutingenstraße 11 in 86150 Augsburg.

Folgende Arbeiten sind zu erledigen:

- Mülltonnen rausstellen und wieder zurückholen
- Winterdienst: Innenhof komplett, Gehweg Peutingenstr. 11 und Schönefelder Gasse (Seitentor)
- Hoffläche, Gehwege, Dachfläche über Garagen (begehbar) sauber halten und Unkraut entfernen
- Kontrollgänge: Kellerräume und Dachboden
- Heizung: Kontrollgänge, evtl. Nachfüllen der Heizung, Termin Brunata für Ablesung im Heizungsraum.

Die Beschäftigung erfolgt nach den Richtlinien der Minijob-Zentrale in der Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Bei Fragen wenden Sie sich an: info@hans-und-anna-adlhochstiftung.de.

Interessent/innen melden sich bitte unter Tel.: **0821 3166-3515 (Frau Sibich)**.